

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Hikmat Al-Sabty, Fraktion DIE LINKE

Umsetzung der am 24.09.2015 durch die Bundeskanzlerin sowie Regierungschefinnen und Regierungschefs gefassten Beschlüsse

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Kann die Landesregierung das Datum benennen, an dem die Gesundheitskarte für Flüchtlinge in Mecklenburg-Vorpommern eingeführt wird?

Da die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte vom Fortgang der Verhandlungen der Krankenkassen untereinander und den Gesprächen zwischen Landesregierung, Kommunen und Krankenkassen abhängt, kann noch kein genaues Datum benannt werden. Angestrebt wird die Einführung im ersten Quartal 2016.

2. Plant die Landesregierung, Schritte in die Wege zu leiten, um den in der Beschlussfassung festgehaltenen verbesserten Zugang zu psychologischer Betreuung für anerkannte Asylbewerber zu gewährleisten?
Wenn ja, welche?

Das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern plant, das Psychosoziale Zentrum für Migranten in Greifswald auszubauen und ein weiteres im westlichen Mecklenburg zu errichten. Die Psychosozialen Zentren sollen aufsuchende Beratung realisieren und Aufgaben der Sensibilisierung und Information der Hilffsysteme übernehmen.

Sie sind multiprofessionell aufzustellen mit Psychologen/Psychotherapeuten und Sozialarbeitern. Es wird angestrebt, personelle Potenziale aus den Reihen der Flüchtlinge/Asylbewerber zu nutzen.